

Zwei von Papst Pius X. empfohlene liturgische Andachtsbücher.

Freiburg im Breisgau, 30. April 1904.

Ⓩ

P. P.

Die neuere Gebetbücher-Literatur hat wohl kein zweites Buch aufzuweisen, das ungeachtet seines grossen Umfangs im Verlaufe weniger Jahre eine solche Verbreitung erlangt hat, wie

Das Messbuch der hl. Kirche

(Missale Romanum)

von P. Anselm Schott O. S. B.

Zahlreiche Vertreter des hochw. Episkopats haben dieses liturgische Andachtsbuch mit Freuden begrüsst, und in pastoralen Organen und hervorragenden Tagesblättern ist es vielfach als *das beste Laien-Gebetbuch* schlechthin bezeichnet worden. Eine ganz besondere Auszeichnung wurde dem Buche aber vor kurzem durch *Papst Pius X.* zu teil, der unterm 26. März d. J. nachstehendes Schreiben an die Verlagshandlung richten liess:

Hochverehrter Herr:

Der heilige Vater hat mir aufgetragen, Ihnen den Ausdruck herzlichen Dankes zu vermitteln, womit Se Heiligkeit die überreichten zwei Exemplare des von Ihnen zu Nutz und Frommen der Christgläubigen herausgegebenen Römischen Messbuches entgegengenommen hat. Se Heiligkeit beglückwünscht Sie zu Ihrem trefflichen Unternehmen, wünscht Ihnen besten Erfolg und verleiht Ihnen, um Sie zu fernerer Wirksamkeit im Dienste des Glaubens anzueifern, in liebevollster Weise den Apostolischen Segen. Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung zeichne

Ihr ergebenster

R. Kard. Merry del Val.

Da die Laien-Ausgabe des römischen Missales auch ein wirksames Mittel zur Förderung der vom Heiligen Vater angebahnten Reform des Kirchengesanges ist, wird die Notwendigkeit und Nützlichkeit einer solchen Bearbeitung sich fortan erst recht in ihrer vollen Bedeutung erweisen.

Es gereicht uns deswegen zur Freude, dass wir gerade in diesem Augenblicke eine schon längst gewünschte *kleinere und billigere* Ausgabe des Schottischen Buches ankündigen können. Dieser von einem Benediktiner der Beuroner Kongregation bearbeitete *Auszug*, der dem Heiligen Vater ebenfalls vorgelegen hat und in obigem Empfehlungsschreiben einbezogen ist, führt den Titel:

Oremus! Kleines Messbuch

lateinisch und deutsch zum Gebrauche beim öffentlichen und privaten Gottesdienste. Nach der grösseren Ausgabe des Messbuches von P. Anselm Schott O. S. B. bearbeitet von einem Benediktiner der Beuroner Kongregation. Mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg und Erlaubnis der Ordensobern. Mit einem Titelbild. 24° (XX u. 780) Preis: geb. in Nr. 34: Leinwand mit Rotschnitt *Mk. 2.— ord., Mk. 1.50 no.*; in Nr. 92: Bockleder mit Rotschnitt *Mk. 2.25 no.*; in Nr. 93: Bockleder mit Goldschnitt *Mk. 2.40 no.*; in Nr. 429: Englisch Schafleder mit Rotgoldschnitt *Mk. 2.25 no.* Auf 12—1 broschirtes Freixemplar.

Das hübsche und handliche Bändchen, das in erster Linie für die grosse Zahl jener Katholiken bestimmt ist, die nur an Sonn- und Feiertagen Gelegenheit zum Besuche des Gottesdienstes haben, wird aller Voraussicht nach grossen Absatz finden. Um die Einführung in ganzen Gemeinden zu ermöglichen, haben wir für beide Ausgaben *Partie-Preise* festgesetzt.

Wir liefern

- a) den *grossen Schott* gebunden in Nr. 52: Halbfranz mit Rotschnitt bei Abnahme von mindestens 50 Exemplaren statt zu *Mk. 3.50* zu *Mk. 3.— ord.*;
- b) den *Auszug (Oremus!)* gebunden in Nr. 34: Leinwand mit Rotschnitt bei Abnahme von mindestens 50 Exemplaren statt zu *Mk. 2.—* zu *Mk. 1.70 ord.*

Von diesen *Partie-Preisen* gewähren wir *25% Rabatt* ohne Freixemplare.

Wir werden in den nächsten Wochen in umfassender Weise für die Bekanntmachung der Schottischen Bücher tätig sein. Es wird daher allorts Nachfrage entstehen, die Sie durch energische Verwendung freundlichst ausnützen wollen.

Wir sehen Ihren Bestellungen entgegen und zeichnen

hochachtungsvoll

Herdersche Verlagshandlung.

517*